

Chormusik als Deckmantel

MAR 7. 1. 16

Musikwissenschaftler Dr. Martin Loeser spricht zum Möhring-Jubiläum über den Alt Ruppiner Komponisten

Alt Ruppין/Neuruppין (RA)
Der 18. Januar – der Tag, an dem sich der Geburtstag des bekanntesten Komponisten und Dingenen Ferdinand Möhring zum 200. Mal jährt – rückt immer näher. Da Möhring 1816 in Alt Ruppin geboren wurde und dort sowie in Neuruppin wirkte, wird dieses runde Jubiläum groß gefeiert. Bereits am Freitag, 16. Januar, wird ab 18 Uhr in der Pfarrkirche gefeiert, in der Möhring-Chor, der A-capella Chor, der Märkische Jugendchor und das Greifswalder Vokalensemble „Ferdinand“ ab 18 Uhr auftreten. Zum Jahrestag am Sonntag, 18. Januar, findet um 11 Uhr eine Ehrung am Denkmal in Alt Ruppin statt, die mit einer Feierstunde im Restaurant am Alten Rhin fortgesetzt wird. Dort wird Dr. Martin Loeser von der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald den Festvortrag über den bekannten Alt Ruppiner halten.

meist akkordischen Satz, in dem es in Abhängigkeit von Text und Stimmung ebenso zu einstimmigen Passagen wie zu ausgeprägten Höhepunkten und abwechslungsreichen Bewegungen kommen kann.

Hat Mührings Musik Sie neugierig gemacht auf sein Leben?

Ja – allerdings nicht durch den Klang seiner Werke. Eher ist es so, dass aus seinem vielfältigen Werkkatalog Fragen erwachsen sind, nach der Bestimmung seiner Musik, ihren Anlässen und ihrer Rezeption. Dabei geht es dann zwangsläufig auch um Möhring und seine Rolle im jeweiligen gesellschaftlichen Zusammenhang.

Warum ist der einst deutschlandweit bekannte königliche Musikdirektor Ferdinand Möhring so in Vergessenheit geraten?



Studierte das Männerchorwesen: Dr. Martin Loeser. Foto: privat

Das hängt zusammen mit der Rolle des Männergesangs in Deutschland insgesamt. Auch der ist zahlenmäßig, hinsichtlich des Altersdurchschnitts der Chöre und mit Blick auf seine

Identität und politische Relevanz deutlich in den Wahrnehmungshintergrund gerückt. Das war im 19. Jahrhundert anders: Im Gesang von Chorliedern konnte man seine politische Meinung unter dem Deckmantel der Geselligkeit kundtun – und dies oft trotz bestehender Versammlungsverbote. Möhring und seine Musik sind eng an diesen Kontext gebunden. Zudem gab es bereits um 1900 auch im Deutschen Sängerbund eine Stil-Diskussion, wie der Männergesang den Anschluss an neue, modernere musikalische Entwicklungen schaffen könne. Auch dies war dem traditionellen Stil Mührings sicherlich nicht förderlich.

Karten zum Konzert am Freitagabend gibt es ab 7,50 Euro im Neuruppiner Kulturhaus Stadtgarten. Auch für den Vortrag am Sonntag gibt es dort Tickets – diese sind kostenfrei.